



350 Familien werden versorgt



© Lizenzfrei

Die Heilsarmee hilft in Mosambik infolge der Schädigungen durch Zyklon Desmond.

Zyklon Desmond hat im Januar das Mittelland von Mosambik getroffen, schwere Schäden verursacht und zur Obdachlosigkeit von über 120 000 Menschen geführt. Die Heilsarmee ist in einem der am schwersten betroffenen Gebiete aktiv, in Ndunda in Beira, wo zahlreiche Häuser zerstört und in manchen Fällen regelrecht von der Flut weggespült wurden.

In Beira City wurden Evakuierungszentren eröffnet. Die Hilfeleistungen der Heilsarmee betreffen 350 besonders notdürftige Familien und werden in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, dem Roten Kreuz und dem Kirchenrat in Mosambik erbracht.

In erster Linie wurden Lebensmittelpakete abgegeben, mit Mais, Reis, Öl, Bohnen, Salz und Zucker. Diese wurden an Familien und Einzelpersonen verteilt, zusammen mit weiteren Artikeln des täglichen Bedarfs. Die vorhandenen Bestände ermöglichen, dass jeder der 1775 Empfängern zwei Mahlzeiten am Tag erhalten kann. Moskitonetze, Eimer und wasserreinigende Chemikalien wurden ebenfalls abgegeben. Die Empfänger wurden in Zusammenarbeit mit der Führung der jeweiligen Gemeinschaft und im Einklang mit humanitären Grundsätzen eruiert.

Gleichzeitig wurden die Menschen über Präventions- und Nothilfemassnahmen bei Naturkatastrophen informiert.

Autor

Salvation Army IHQ

Publiziert am

26.2.2019